

Der Oesterreichis. Niederlanden Gesundbrunnen.

654 Ardenne. Mineralwas. in den öst. Niederlanden.

In diesem Walde, dessen Erdreich sehr eisenhaltig ist, sollen sich, wie man sagt, mehrere bisher noch wenig bekannte mineralische Wässer finden; ob jene Wässer welche Philipp Besanson N. D. bey Cavallat schon im Jahre 1577. beschrieben, und zu Paris heraus gegeben hat, zu dem oesterreichischen Gebiete gehören, kann ich nicht bestimmen, da ich dieses Buch nicht bey Händen habe.

655 Puhont. Mineralwas. in den öst. Niederlanden.

Puhon (Pouhon) ist ein allgemeiner Name, welcher nach Luxemburger, und luttischer Mundart ein Mineral, oder bestimmter ein martialisches Wasser bedeutet. So sagt man z. B. Harzerpuhon, St. Antoni Puhon, Puhon zu Bosson, der drey Stunden von Nywaille bey der Einöde des St. Antoni gelegen ist: und eben so der Puhon zu Spaa.

Es sind deren ein oder zwey Stunden von Harze einem Gute des Hauses von Nahier, eine kleine Stunde von Nywaille, mehr als zwölf. Aus einem dieser Puhons den man eigentlich den Harzerpuhon nennt, schöpfen alle Fuhrleute das Wasser, welches sie den Apothekern nach Lüttich für Spaawasser verkaufen. Der Puhon zu Bru unter der Gerichtbarkeit Chevron (Chebron) des Landes Stavelot ist am Mineralgehalte der reichste und kräftigste, und wird am häufigsten nach Engeland verschickt, weil es ein weit kräftigeres Wasser als das zu Spaa ist.

Dieser Puhon, von welchem wir reden, quillet in dem äußersten Winkel des Luxemburg gegen Lüttich zu auf einer Wiese vor dem Walde, wo man nach Lüttich geht: ein für Reisende sehr angenehmer, wiewohl bisher ziemlich vernachlässigter Gesundbrunn, welchen die umliegende Einwohner wegen der Vortrefflichkeit seines Geschmacks, und Geistes dem puhonder Spaawasser gleich halten. Ich habe dieses Wasser noch nicht zur Untersuchung erhalten können.

Weder das zu Puhont, noch jenes zu Marimont ist das sogenannte Asterspaawasser (pseudo-spacana) dessen Gottlob Carl Springesfelt in suo itinere medico ad Thermas aquisgranenses & Fontes Spadonos gedenket; denn dieses Asterspaawasser hat seinen Ursprung in den Gärten um Achen, die sich weder zu den Puhontbrunnen des Herzogthums Luxemburg noch bis zu jenen von Marimont in Henegau erstrecken.

656 Marimont. Gesundbrunn in den öst. Niederlanden.

Nach der Untersuchung des Herrn Heinrich Joseph Rega N. D.

Dieser Brunn, welchen die Einwohner auch den Spaabrunn nennen, entspringt mit einer starken Quelle in der Grafschaft Henegau unweit der Stadt Mons hinter